

Den Deutungsrhythmus einüben

Hilfestellung zur Analyse der Erzähltechnik und ihrer Wirkung

Textstelle: Thomas Manns „Mario und der Zauberer“

S. 76 „Vor allem gab es nun eine Pause [...]“ bis S. 79 „Etwas Besseres weiß ich einfach nicht vorzubringen.“

1. Ein zentrales Thema/Problem oder eine Deutungsbehauptung formulieren:

Der Erzähler versucht das Bleiben bei Cipollas Veranstaltung zu rechtfertigen.



2. Dazu zwei bis drei Wirkungen/Deutungen des Textes ableiten:

- a) Die emotionalen Lage des Erzählers wird verdeutlicht, damit die Lesenden das Bleiben besser verstehen.
- b) Die dargestellte Situation wird veranschaulicht.
- c) Betroffenheit bei den Lesenden wird hervorgerufen.



3. Jeweils zwei bis drei „Werkzeuge“ des Erzählers analysieren, mit denen die Wirkungen/Deutungen a-c) erzielt werden:

= Erzähltechnik (Erzählverhalten, Erzählform, Erzählperspektive, Erzählerstandort, Erzählhaltung, Zeitgestaltung, Darbietungsformen)



4. Jeweils passenden Belege anführen.

Zitate (Z. x-y) oder eigenen Formulierungen (vgl. Z. x-y)

☛ Beispiele zu 2. bis 4.

a) Wirkung/Deutung: Verdeutlichen der emotionalen Lage des Erzählers, damit die Lesenden das Bleiben besser verstehen,

→ **durch:** Geständnis des Erzählers, er sei immer noch überfordert, das Bleiben zu erklären, selbst nach großem zeitlichen Abstand (Zeitgestaltung) außerhalb der erzählten Welt (Erzählerstandort).

› **Beleg:** Er habe sich vor „diesem Punkte [s]eines Berichtes gefürchtet“ (Z. 3f.)

→ *ausformuliertes Beispiel, siehe unten*

→ **durch:** das Unverständnis des auktorial erzählenden Ich gegenüber dem Verhalten des erlebenden Ich (Erzählform und -verhalten).

› **Beleg:** Er muss „die Antwort schuldig bleiben“ (Z. 8f.), warum sie damals nicht gegangen sind.

→ **durch:** kritische, fast schon verurteilende Erzählhaltung des erzählenden Ich gegenüber dem erlebenden Ich (Erzählhaltung).

› **Beleg:** „Zu entschuldigen ist es nicht, dass wir blieben, und es zu erklären fast ebenso schwer.“ (Z. 40f.)

b) Wirkung/Deutung: Veranschaulichen der dargestellten Situation,

→ **durch:** viele Erzählberichte (Darbietungsformen), die Details der Veranstaltung anführen.

› **Beleg:** Es war schon spät, es „muss damals bestimmt schon elf Uhr gewesen sein“ (Z. 11f.). Eine Steigerung der Zauberkünste war angekündigt (vgl. Z. 59-61).

→ **durch:** die indirekte Rede (Darbietungsform) der bettelnden Kinder.

› **Beleg:** „Es sei herrlich beim Zauberer, klagten sie, wir wüssten nicht, was noch kommen solle, man müsse wenigstens abwarten“ (Z. 30-32).

c) Wirkung/Deutung: Hervorrufen von Betroffenheit bei den Lesenden,

→ **durch:** Wertungen und Kommentare (Darbietungsformen) zu den Ereignissen.

› **Beleg:** „Ich finde das ungenügend“ (Z. 44f.), „Zu entschuldigen ist das nicht“ (Z. 40).

→ **durch:** die Gefühle der Innensicht und das Verhalten der anderen aus der Außensicht (Erzählperspektive).

› **Beleg:** „[U]nsere Gefühle für Cavaliere Cipolla waren höchst gemischter Natur“ (Z. 46f.), der ganze Saal war von Cipolla eingenommen, weswegen keiner ging (vgl. Z. 46-49).

→ **durch:** direkte Leseranrede (Darbietungsform), um eine Verbindung zu den Lesenden und deren Mitgefühl/Einverständnis zu erzeugen.

› **Beleg:** Die Leser wissen doch, dass man sich gegen das Flehen von Kindern nicht wehren könne (vgl. Z. 27-30).

☛ Ausformuliertes Beispiel (1. Deutungsbehauptung + 2. Wirkung/Deutung a) + 3. Erzähltechnik, hier: Zeitgestaltung/Erzählerstandort + 4. Beleg):

Das zentrale Thema des gesamten Textauszug ist die Rechtfertigung, warum die Familie die Veranstaltung nicht verlassen hat.

Damit die Lesenden das Bleiben der Familie bei Cipollas Vorstellung besser verstehen, verdeutlicht der Erzähler seine emotionale Lage mit verschiedenen erzähltechnischen Mitteln. **So gesteht er, sich „vor „diesem Punkte [s]eines Berichtes gefürchtet“ (Z. 3f.) zu haben.** Er ist also selbst nach zeitlich großem Abstand außerhalb der erzählten Welt emotional immer noch überfordert, das Bleiben zu erklären. Des Weiteren nutzt er dafür ...

